



Lebenslauf

Die Altistin Ruth Zetsche wurde in Leipzig geboren.

Ihre musikalische Ausbildung begann bei der Sopranistin Eva Maria Pohl in Gera. Nach dem Abitur setzte sie ihre Gesangsausbildung bei Claudia Vogel in Hamburg fort. Gleichzeitig studierte sie Germanistik, Musikwissenschaft und Kunstgeschichte in Frankfurt. Das Studium schloss sie im Jahr 2001 mit dem Titel des Magister Artium ab. Seit dem Jahr 2000 erhielt sie Unterricht bei Prof. Karl Markus an der Musikhochschule Frankfurt.

Ruth Zetsche hat in zahlreichen Konzerten mitgewirkt, u.a. in Mexico, Frankreich und verschiedenen Städten Deutschlands. Neben kirchenmusikalischen Projekten widmet sie sich besonders dem Liedgesang und hat bereits zahlreiche Liederabende in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Pianisten gestaltet.

Ruth Zetsche verfügt über langjährige Erfahrung als Gesangslehrerin. Seit 2000 unterrichtet sie an verschiedenen Musikschulen in Essen, Frankfurt und Umgebung Stimmbildung und Gesang. Im Jahr 2005 übernahm sie die Stimmbildung der Johanniskantorei in Frankfurt. Seit 2016 betreut sie im Gymnasium Oberursel die Gesangsklassen als Stimmbildnerin. Sie ist Mitglied im BDG (Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen) und im FTKB (Frankfurter Tonkünstlerverband.) Zudem arbeitet sie seit 2014 als Musiklehrerin in der Dahlmannschule Frankfurt, wo sie auch die Arbeit mit den Kinderchören übernahm.

Ruth Zetsche unterrichtet zudem Blockflöte in der Dahlmannschule.

Die Blockflöte ist ein Instrument, welches gut geeignet ist, um Kinder an die Grundbegriffe der Musik heranzuführen. Dabei spielen im Unterricht verschiedene Aspekte eine Rolle:

Die Kinder erlernen anhand dieses Instruments Notenlesen und erarbeiten rhythmische Fähigkeiten. Zudem schult Flötenunterricht auch die Atmung. Die Atmung ist von zentraler Bedeutung für eine optimale, entspannte Körperhaltung und daher auch für die Sprechstimme. Gleichzeitig wird durch die Atmung im Sinne der Musik das musikalische Verständnis entwickelt und gefördert.

Im Unterricht lernen die Kinder zunächst einfache Flötenstücke und Volks- und Kinderlieder kennen. Mit Übung und Musizierfreude kann man nach einiger Zeit sehr schöne Sonaten spielen oder im Ensemble mitwirken. Es bietet sich ebenfalls an, die Altflöte mit der anderen Griffweise und nicht zuletzt dem schönen runden Klang kennen und spielen zu lernen. Die Kinder sollten zum Unterrichtsbeginn groß genug sein, um alle Löcher auf der Flöte mit den Fingern zu schließen. Generell halte ich einen frühen Beginn jedoch für förderlich, denn dann besteht die Möglichkeit, bei Neigung und Begabung später ein weiteres Instrument zu erlernen.